



Pressemitteilung

05. Mai 2026
Seite 1 von 2

Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend
Glinkastraße 24
10117 Berlin

Tel.: 03018/555-1061/-1062

Fax: 03018/555-41111

presse@bmbfsfj.bund.de

www.bmbfsfj.bund.de

Neues Bundesjugendkuratorium berufen: Sachverständige beraten die Bundesregierung zu Kinder- und Jugendpolitik

**Sachverständige kommen aus Wissenschaft und Praxis sowie
aus Politik und Verwaltung und beziehen junge Menschen
in ihre Beratungen ein**

Am 5. Mai hat Staatssekretärin Dr. Petra Bahr im Namen von Bundesministerin Karin Prien die Mitglieder des Bundesjugendkuratoriums für die 21. Legislaturperiode berufen. Der Beratungsauftrag der Sachverständigen ist gesetzlich verankert und umfasst grundlegende Fragen der Kinder- und Jugendhilfe und der Kinder- und Jugendpolitik.

Staatssekretärin Dr. Petra Bahr: *„Die Bundesregierung ist auf fundierte Expertise aus Wissenschaft und Praxis angewiesen, um ihre Politik für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zielgenau und wirksam weiterzuentwickeln. Das Bundesjugendkuratorium ist dabei ein zentraler Impulsgeber und Berater über Ressortgrenzen hinweg. Ich bin beeindruckt vom großen Engagement und der hohen fachlichen Expertise der berufenen Mitglieder. Die von Bildungs- und Jugendministerin Karin Prien gesetzten Schwerpunkte betonen die zentrale Rolle der Bildung im Lebenslauf für mehr Chancengerechtigkeit von Kindern und Jugendlichen. Wir freuen uns auf pointierte Empfehlungen - etwa zur Stärkung der Frühen Bildung und der Verbesserung der Bildungsübergänge.“*

Dem Bundesjugendkuratorium gehören Sachverständige aus der Wissenschaft, aus Politik und Verwaltung und aus der Fachpraxis an. Es bezieht junge Menschen in geeigneter Weise in seine Beratungen ein und prüft bei der Bearbeitung der Themen, wie die Auffassungen jeweils betroffener junger Menschen am besten berücksichtigt werden können.

Folgende 15 Sachverständige gehören dem Bundesjugendkuratorium an:

- **Prof. Dr. Yvonne Anders**, Goethe-Universität Frankfurt
- **Enrico Birkner**, Landesjugendamt des Freistaates Sachsen
- **Peggy Eckert**, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung Sachsen

- **Prof. Dr. Fabian Hofmann**, Fliedner Fachhochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences in der Kaiserswerther Diakonie
- **Prof. Dr. Nina Kolleck**, Universität Potsdam
- **Prof. Dr. Nele McElvany**, TU Dortmund
- **Christian Patzelt**, Deutsche Jugendfeuerwehr
- **Daniel Poli**, IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.
- **Prof. Dr. Elisabeth Richter**, Medical School Hamburg
- **Matthias Selle**, Kreisrat für Bildung und Soziales Osnabrück
- **Petra Spoo-Ludwig**, Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit, Saarland
- **Daniel Thomsen**, Fachbereich Jugend, Familie und Bildung, Kreis Nordfriesland
- **Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan**, Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung, Universität Duisburg-Essen
- **Claudia Völcker**, Kinder- und Jugendhilfe der Diakonissen Speyer
- **Prof. Dr. Ivo Züchner**, Philipps-Universität Marburg

Unterstützt wird das Bundesjugendkuratorium von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendpolitik am Deutschen Jugendinstitut.

Das Bundesjugendkuratorium wird in jeder Legislaturperiode neu berufen. Die Grundlage dafür ist ein gesetzlicher Auftrag gemäß § 83 Absatz 2 Sozialgesetzbuch VIII.

Weitere Informationen: <http://www.bundesjugendkuratorium.de>